

Saalfelder Höhen Panorama

Informationsblatt für die Ortsteile Wittgendorf, Reichmannsdorf, Schmiedefeld und Saalfelder Höhe mit den Gemeindeteilen Bernsdorf, Burkersdorf, Braunsdorf, Birkenheide, Dittrichshütte, Dittersdorf, Eyba, Kleingeschwenda, Hoheneiche, Lositz, Jehmichen, Reschwitz, Knobelsdorf, Unterwirbach, Volkmannsdorf, Wickersdorf, Wittmannsgereuth, Witzendorf

Nr. 5

Samstag, den 16. Mai 2020

Jahrgang 2020

Saalfeld im Fokus - Tolle Preise beim Fotowettbewerb der Stadt zu gewinnen

Die Sonne scheint, die Natur blüht auf und raus ins Freie. Wen es im Augenblick ins Grüne zieht, dem empfehlen wir, die Kamera zu schnappen. Bis zum **31. Mai 2020** organisiert die Stadt Saalfeld/Saale einen Fotowettbewerb, der die Feengrottenstadt in den Fokus rücken soll.



Dabei gibt es **in mehreren Kategorien tolle Preise zu gewinnen**. Neben Überraschungspaketen der Stadt, beteiligen sich auch die Stadt- und Kreisbibliothek, das Saalfelder Stadtmuseum, das Bürgerliche Brauhaus Saalfeld, die Feengrotten- und Tourismus GmbH, die Stadtwerke Saalfeld und der Kulturbetrieb Meininger Hof mit tollen Preisen an dem Fotowettbewerb.

Zudem lobt die Stadt unter allen Teilnehmern, die jünger als 15 Jahre alt sind, einen **Nachwuchspreis** aus. Die besten Bilder werden im Anschluss in einer Ausstellung in der Feengrottenstadt zu sehen sein. Das am besten bewertete Bild erhält zudem einen **Sonderpreis** der Stadt.

So winken dem Gewinner des Sonderpreises ein Geschenkgutschein in Höhe von 50 Euro und dem Sieger des Jugendpreises ein Geschenkgutschein in Höhe von 25 Euro, die der Kulturbetrieb Meininger Hof stiftet. Zudem erwarten die Gewinner unter anderem Gutscheine für das Bürgerliche Brauhaus Saalfeld, Eintrittskarten für das Stadtmuseum und die Feengrotten, sowie Überraschungspreise der Stadtwerke Saalfeld oder Jahresfreikarten für die Stadtbibliothek.

Weitere Infos für Sie auf der nächsten Seite!

Wer Lust hat, sich zu beteiligen kann das Teilnahmeformular ausfüllen und seine Bilder digital per Mail an **presse@stadt-saalfeld.de** oder als digitalen Bildträger (CD, DVD, USB-Stick) direkt an die **Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Markt 1, 07318 Saalfeld/Saale** schicken. Idealerweise sollten die Bilder eine Dateigröße von 8 bis 15 MB haben.

Ab dem 31. Mai 2020 sind dann alle Saalfelderinnen und Saalfelder gefragt. Die eingereichten Bilder werden online präsentiert und können dort bewertet werden. Die Bilder mit den meisten Likes gewinnen.

Zugelassen sind alle Bilder, die in Saalfeld oder dessen Ortsteilen aufgenommen worden. Teilnahmeberechtigt sind auch Nicht-Saalfelder.

Eingereicht werden können Bilder in folgenden Kategorien:

1. Sehenswürdigkeiten
2. **Saalfelder Ortsteile**
3. Menschen/Familie/Freizeit
4. Landschaft
5. Tiere/Natur
6. Perspektive/Schnappschüsse

Jeder Fotograf ist berechtigt, in jeder Kategorie teilzunehmen. Allerdings darf pro Kategorie nur ein Bild eingereicht werden, womit jeder Teilnehmer bis zu sechs Fotos im Wettbewerb platzieren kann. Hinweise zu Datenschutz und rechtlichen Bedingungen des Fotowettbewerbes entnehmen Sie bitte dem anliegenden Teilnahmeformular.



Teilnahmeformular am Fotowettbewerb der Stadt Saalfeld/Saale

Name*:

Vorname*:

Alter:

Anschrift:

E-Mail*:

Kategorie*:

Bildtitel*:

Mit * markierte Felder sind Pflichtangaben

Disclaimer:

Mit dem Einreichen meines Bildes und dem Leisten meiner Unterschrift im Rahmen des Fotowettbewerbes der Stadt Saalfeld/Saale erkläre ich mich einverstanden, dass die eingereichten Bilder von der Stadt Saalfeld/Saale, ihren Einrichtungen, dem Bürgerlichen Brauhaus Saalfeld und den Stadtwerken Saalfeld zeitlich unbegrenzt zur redaktionellen und kommerziellen Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Zudem räume ich als Urheber des Bildes den genannten Einrichtungen das Recht zur Vervielfältigung und Bearbeitung der Bilder auf unbegrenzte Zeit ein. Zudem versichere ich, dass alle abgebildeten Personen der Aufnahme und einer Veröffentlichung des Bildes zugestimmt haben. Ich bin mir bewusst, dass ein Verstoß dagegen eine Verletzung des Rechtes am eigenen Bild darstellt. Darüber hinaus bin ich mir bewusst, dass Bilder, die im Stadtmuseum im ehemaligen Franziskanerkloster mit einer Besucherlizenz aufgenommen wurden, lediglich zu privaten und nicht zu kommerziellen Zwecken genutzt werden dürfen und daher von einer Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen sind. Ich habe zur Kenntnis genommen und erkläre mich einverstanden, dass die Stadt Saalfeld/Saale die erhobenen persönlichen Daten zur Auswertung des Fotowettbewerbes weiterverarbeitet und diese nicht an Dritte weitergibt.

.....

Unterschrift



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

STADTRADELN-Support

+49 69 717139-39

info@stadtradeln.de

stadtradeln.de



STADTRADELN

stadtradeln.de



**Nur auf dem
Fahrrad
sehe, höre,
rieche und
schmecke
ich die Welt.**

Als im zarten Alter von sechs Jahren die Stützräder von meinem Drahtesel abfielen und ich das erste Mal im Gleichgewicht glücklich durch die Gegend gondelte, war es klar: Das Zweirad und ich – das war Liebe auf den ersten Blick!

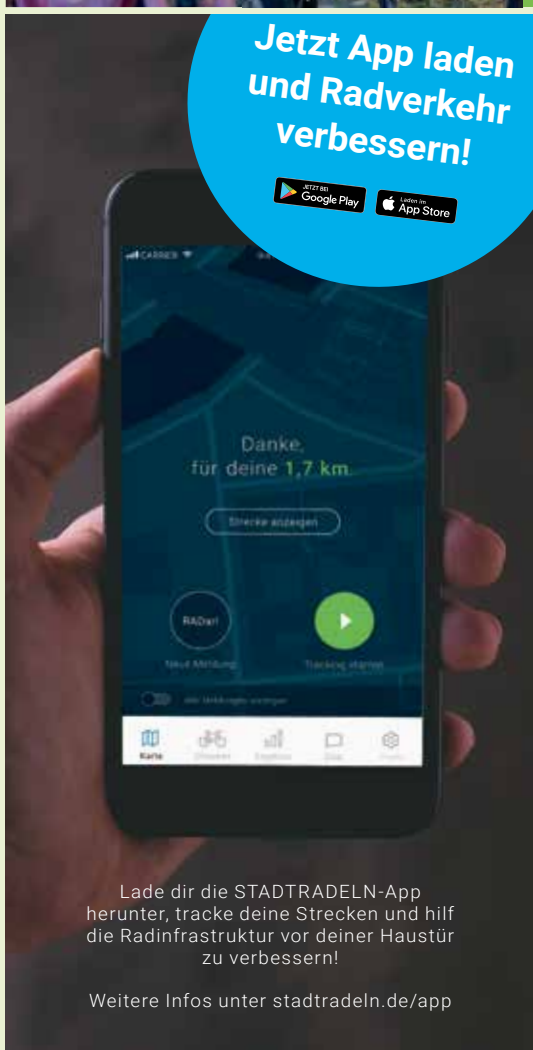
Und unsere Beziehung läuft wie geschmiert! Wir sind uns immer noch treu und können nicht ohne einander. Das Fahrrad ist ein fester Bestandteil meines Lebens, denn als Alltagsradler mache ich jede Strecke, die ich kann auf zwei Rädern - egal ob's regnet oder schneit.

Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Ich radle weiter – ohne Motor, Strom und Akkus! Das bin ich dem Klima, meinem Drahtesel und mir schuldig.

Michael Kessler

Schauspieler, Autor, Comedian
und Fahrradfreundlichste Persönlichkeit 2020

**Jetzt App laden
und Radverkehr
verbessern!**



Lade dir die STADTRADELN-App herunter, tracke deine Strecken und hilf die Radinfrastruktur vor deiner Haustür zu verbessern!

Weitere Infos unter stadtradeln.de/app

Worum geht's?

Tritt 21 Tage für mehr Radförderung, Klimaschutz und lebenswerte Kommunen in die Pedale! Sammle Kilometer für dein Team und deine Kommune! Egal ob beruflich oder privat – Hauptsache CO₂-frei unterwegs! Mitmachen lohnt sich, denn attraktive Preise und Auszeichnungen winken.

Wie kann ich mitmachen?

Registriere dich auf stadtradeln.de für deine Kommune, tritt dann einem Team bei oder gründe dein eigenes. Danach losradeln und die Radkilometer einfach online eintragen oder per STADTRADELN-App tracken.

Wer kann teilnehmen?

Kommunalpolitiker*innen und Bürger*innen der teilnehmenden Kommune sowie alle Personen, die dort arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch)Schule besuchen.

Wann wird geradelt?

Jährlich vom 1. Mai bis 30. September an 21 aufeinanderfolgenden Tagen. Wann es losgeht, entscheidet jede Kommune selbst.

Wo melde ich mich an? Wer liegt vorn?

Alle Infos zur Registrierung, den Ergebnissen und vieles mehr auf unserer Website und Social Media.

stadtradeln.de



Ein Stück Normalität: Saalfelds städtebauliche Entwicklung geht weiter

Saalfelds Erste Beigeordnete Bettina Fiedler erklärt im Interview zu Kurtourismus und Stadtentwicklung: „Das stimmt hoffnungsvoll.“



Auch Saalfeld spürt die Folgen der Corona-Krise. Daher die erste Frage: Frau Fiedler, wie geht es Ihnen?

Ich bin gesund und das bleibt hoffentlich auch so. Ich wünsche mir allerdings, dass alle, die erkrankt oder in Quarantäne sind, diese Zeit gut durchstehen.

Geschlossene städtische Einrichtungen, kein Schulunterricht, keine Kindergartenbetreuung, Einzelhändler, Hoteliers und Gastronomen, die seit Wochen ihre Betriebe zusperren müssen, abgesagte Veranstaltungen und verbotener Tourismus. Insbesondere für Sie als Stadtentwicklungsdezernentin sicherlich keine leichte Zeit?

Die Situation ist für viele eigentlich starke mittelständische Unternehmen und insbesondere Einzelgewerbetreibende existenzbedrohend. Neben die Sorge um die Gesundheit, tritt zunehmend auch die Sorge um die Zukunft und um den Arbeitsplatz. Kurzarbeit ist an der Tagesordnung. Ich gehe daher ein wenig wehmütig durch Saalfelds Straßen. Unsere pulsierende Innenstadt und unsere touristischen Anziehungspunkte liegen aktuell brach und verlassen. Es ist ohne Frage eine ernste und schwierige Situation und die größte Herausforderung für uns alle nach der Wende 1990. Dennoch blicke ich zuversichtlich in die Zukunft. Saalfeld hat die großen Krisen der Vergangenheit stets mit dem Zusammenhalt aller Bürgerinnen und Bürger und Tugenden wie Ruhe, Gelassenheit, Hilfsbereitschaft und Solidarität gemeistert. Das wird 2020 nicht anders sein. Persönlich gibt mir die Umsetzung unserer ambitionierten städtebaulichen Kurstadtprojekte ein Stück Normalität in diesen bewegten Zeiten zurück. Das stimmt hoffnungsvoll.

Stichwort „Kurstadt“: Saalfeld ist seit 01.01.2018 anerkannter „Ort mit Heilstollenkurbetrieb“ und besitzt damit ein Alleinstellungsmerkmal in Ostdeutschland. Oft wurde bereits erwähnt, dass es geeignete Maßnahmen braucht, um Saalfeld als Erholungsort attraktiv zu machen und ihn als solches zu erhalten. Welche Maßnahmen fasst die Stadt da ins Auge?

Hierzu wurden verschiedene Handlungsfelder erarbeitet, die in ihrer Gesamtheit für einen nachhaltigen Entwicklungsschub Saalfelds sorgen. Sie zeigen neue Wege auf, wie u. a. mehr Besucher in die Stadt gelenkt und Urlauberszahlen gesteigert werden. Die Maßnahmen reichen von der Schaffung neuer Angebote durch bauliche Maßnahmen, einer Verbesserung der Infrastruktur bis hin zur Stadtverschönerung durch Begrünung, Ordnung und Sauberkeit.

Was ist davon schon umgesetzt?

Zum Beispiel die Beschilderung und neuen Bänke am Historischer Rundweg, Infostelen vom Bahnhof bis zu Saalebrücke, neue Infotafeln im Stadtgebiet, neuer medialer Kiosk und erneuerte Begrüßungsschilder an den Stadteingängen. Größere Projekte waren bisher die museale Ausgestaltung des Bierkellers

am Schlossberg, die Badeerztausbildung, die Sitzgelegenheiten in der Saaleaue sowie die Graffiti-Entfernung im Stadtgebiet und das Projekt „Nette Toilette“.

Größere Beachtung in der öffentlichen Wahrnehmung findet derzeit der Städtebau am Oberen Tor sowie im Dürerpark. Frau Fiedler, wie ist der aktuelle Stand?

Die Entwicklung von Oberem Tor und Dürerpark sind neben der Vorbereitung des Bergfried-Areals auf die BUGA 2021 für Saalfeld in 2020 wesentlich. Ich freue mich auf die Eröffnung des Oberen Tores und hoffe, dass wir dieses Kleinod nach der Krise bald vielen Besuchern zeigen können. Wir erzählen hier eine spannende historische Geschichte mit einer zeitgemäßen multimedialen Ausstattung. Parallel beginnen wir mit der weiteren spannenden Ausgestaltung des Darrtores. Die Geschichten beider Ausstellungen ergänzen sich. Die komplette Rahmenhandlung erstreckt sich allerdings auf alle vier Stadttore, die in den nächsten Jahren begehbar sein werden. Mit der in 2017 begonnenen Entwicklung des Dürerparks verfolgen wir gleich mehrere Planungsziele. Es entsteht eine durchgängige erlebbare und barrierefreie Grünanlage zum Verweilen und Spielen. Die Grundgestalt des ehemaligen Stadtmauergrabens wird herausgearbeitet. Eingeordnet werden moderne, kostengünstige und gut gestaltete Wasserspielanlagen und Aufenthaltsbereiche. Die Stadteingangssituation wird verbessert, der Altstadtstrand aufgewertet und der zentrumsnahe Spielplatz erweitert. Wir stellen Blickbeziehungen wieder her und stärken ökologische Potentiale des städtischen Grünnings.

Die Baumfällungen Anfang März riefen jedoch einigen Unmut seitens Naturschützer und Bevölkerung hervor. Gerechtfertigt?

Mit Blick auf die umfangreiche Bürgerbeteiligung sowie unsere Planungsziele ist die Kritik eher unberechtigt. Seit fast drei Jahren wird öffentlich über die Erneuerung des Dürerparks diskutiert. Im August 2018 vergab der Stadtrat die Planung zur Umgestaltung an das Büro IHLE aus Weimar. Zwei Monate später fand die erste Bürgerversammlung im Saalfelder Stadtmuseum statt. Hier wurden die Bestandaufnahme und die ersten Entwürfe vorgestellt. Via saalfeld.de und Facebook sowie mittels einiger Orts Termine wurden speziell mit den Anwohnern weitere Bedürfnisse abgestimmt. Anfang Juli 2019 erfolgte schließlich die öffentliche Vorstellung des aktuellen Planungsentwurfs. Viele Vorüberlegungen des beauftragten Büros wurden im Rahmen der umfangreichen Bürgerbeteiligung durch abgestimmte Vorstellungen von Bürgern und Stadträten ersetzt. Den Durchführungsbeschluss fasste der Saalfelder Stadtrat am 4. März und die Arbeiten begannen tags darauf. Über alle Schritte informierten Verwaltung und Medien ausführlich.

Die negativen Reaktionen bezogen sich jedoch auch auf den Zeitpunkt der Fällungen, da nach Bundesnaturschutzgesetz Baumfällungen außerhalb des Waldes nur jeweils in der Zeit vom 1. Oktober bis 28./29. Februar erfolgen dürfen. Wie verhält es sich mit diesem Vorwurf, Frau Fiedler?

Bisher war im Dürerpark eine grundlegende Gehölzplanung kaum zu erkennen. Die Erhöhung der Arten- wie auch der Blütenvielfalt steht hier zusammen mit der gestalterischen Aufwertung des Parks. Dazu zählt auch der Gehölzbestand. Die durchgeführten Baumaßnahmen erfolgten daher auch zur Bestandsregulierung, um den überalterten oder unkontrollierten Bewuchs zu entfernen und so gezielt Platz für Erneuerung zu schaffen. Der zur Parkentwicklung gehörende Gehölzentwicklungsplan ist Bestandteil der Genehmigungsplanung. Leider konnten die im Winter geplanten Gehölzarbeiten erst nach dem Vorliegen eines „förderunschädlichen Vorhabenbeginns“ und nach Stadtratsbeschluss durchgeführt werden. Schon im November fand eine Ortsbegehung mit dem kreislichen Umweltamt statt, um alle Fragen zu besprechen und die Maßnahmen fristgerecht durchzuführen. Für alle Gehölzarbeiten außerhalb des Verbotszeitraums liegt eine Genehmigung des Umweltamtes vor.

Noch einmal zurück zum Städtebau. Sie erwähnten kurz Park und Villa Bergfried sowie die BUGA 2021. Was plant die Stadt hier in den kommenden Monaten?

Dank Fördermittel des Freistaats wird im Gärtnerhaus bzw. Unteren Torhaus der Villa Bergfried ein Ankunfts- und Willkommenscenter ohne ständiges Personal vor Ort eingerichtet. Es wird eine freizugängliche Foto-Ausstellung zu Park, Villa und Ernst Hüther enthalten, ergänzt mit parkspezifischen Falbblätter für selbstständige Besucherrundgänge und einem digitalen Infopoint mit den touristischen Angeboten Saalfelds. Außerdem werden Besuchertoiletten untergebracht. Auch planen wir den Abriss der Gewächshäuser im Eingangsbereich. Vergeben wurden

im April zudem die Planungsleistungen für einen Steingarten und den unteren Parkplatz im Bergfried-Park.

Welche Maßnahmen der Stadtentwicklung hat die Stadt 2020 noch im Köcher?

Wir legen Terrainkurwege an den Feengrotten und im Bergfried-Park an. Die Brücken im Siechenbachtal werden bis zum Sommer saniert. **Hinsichtlich der Wanderwege wird eine Konzeption angeschoben und die Unterhaltungsmaßnahmen schließlich verstärkt. Wir wollen auch das Mountainbiking stärken und planen deshalb zusammen mit Andreas Albrecht fünf schöne und anspruchsvolle Touren rund um Saalfeld.** Breiten Raum wird auch wieder die Graffitiabseilung einnehmen. Hierzu beschafft der Bauhof gerade die notwendige Technik und bildet Mitarbeiter für die Graffitiabseilung weiter.

Die vielen Maßnahmen kosten sicherlich auch viel Geld. Der Stadtrat hat zur Finanzierung die Einführung einer „Kurtaxe“ beschlossen. Zum 1. April 2020 trat die Kurbeitragssatzung in Kraft. Wofür werden die Einnahmen verwandt und wie geht die Stadt in den Coronazeiten mit dem Kurbeitrag um?

Der Kurbeitrag wird ausschließlich für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung und Unterhaltung der zu Heil-, Kur- oder Erholungszwecken bereitgestellten Einrichtungen und Anlagen genutzt. Finanziert wird werden mit diesen Einnahmen auch Kurveranstaltungen und die kostenlose Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs. Aktuell erheben wir den Kurbeitrag nicht. Unser Bürgermeister bekräftigte bereits, dass wir niemanden allein lassen. Das gilt auch für die Hotellerie. Für den Zeitraum der behördlich angeordneten Schließung der kulturellen- und Freizeiteinrichtungen sowie dem angeordneten Veranstaltungsverbot verzichten wir daher auf die Erhebung des Kurbeitrages. Sicherlich nur ein kleines Zeichen. Es ist aber wichtig, dass wir zusammenstehen und die Krise gemeinsam meistern.

Von Christopher Mielke

Saalfeld/Saale geht den nächsten Schritt zu mehr Nachhaltigkeit

Bereits ein Jahr ist es her, dass die Stadt Saalfeld/Saale den Grundstein für mehr Nachhaltigkeit in der Feengrottenstadt gelegt hat. So beschloss der Stadtrat am 10. April 2019 die **1. Fassung der Saalfelder Nachhaltigkeitsstrategie**. Seitdem hat sich einiges getan - auch personell. Mit der Einstellung von David Theobald als Koordinator für nachhaltige Entwicklungspolitik (Kepol-Manager) wurde die Grundlage für eine permanente Arbeit rund um das Thema Nachhaltigkeit gelegt.

Auch inhaltlich sind die Arbeiten zu diesem Thema in den vergangenen Monaten vorangeschritten, wie Theobald erklärt: „Wir haben das Handlungsprogramm für nachhaltige Entwicklungspolitik finalisiert. Damit liegt nun ein Umsetzungs- und Steuerungsinstrument zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Saalfeld vor, dass das erforderliche Zusammenwirken der Akteure aus Stadt- und Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, Politik und Verwaltung unterstützt und Saalfelds Beitrag zur Agenda 2030 konkret definiert.“

Die Nachhaltigkeitsstrategie sowie das Handlungsprogramm, welches in der Sitzung des Stadtrates im März dieses Jahres beschlossen wurde, sollen dabei in drei Richtungen wirken: Sie tragen dazu bei, die Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität für die Saalfelderinnen und Saalfelder zu verbessern. Des Weiteren führen sie zu Veränderungen, die sowohl den Menschen in Saalfeld, als auch den Menschen in anderen Ländern zu Gute kommen, etwa durch fairen Handel. Und nicht zuletzt unterstützen einige Ziele und Maßnahmen auch direkt das Engagement und Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern, zum Beispiel in Saalfelds Partnerstädten, allen voran Samaipata in Bolivien.

„Mit dem Handlungsprogramm soll gesichert werden, dass die Nachhaltigkeitsstrategie nicht in der Schublade verschwindet, sondern in den relevanten Bereichen der städtischen Handlung Beachtung findet und mit konkreten Maßnahmen umgesetzt wird“, ergänzt der Kepol-Manager.

Für den zukünftigen Arbeitsprozess sollen die bestehenden Organisationsstrukturen mit Projektkoordination, Kernteam und Steuerungsgruppe erhalten bleiben. Auf dieser Grundlage kann die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie in Saalfeld permanent überwacht und kontrolliert werden.

Dabei spielen auch die öffentliche Einbindung eine zentrale Rolle, wie Theobald anfügt: „Die Ergebnisse sollen jährlich in einer

öffentlichen Nachhaltigkeitskonferenz beziehungsweise mindestens im Stadtrat erörtert werden. Eine Nachhaltigkeitskonferenz würde auch dazu dienen, weitere Akteure - mit ihren eigenen Maßnahmen und Projekten - einzubeziehen.“ Des Weiteren ist geplant, dem Stadtrat oder einem zuständigen Ausschuss jährlich einen Sachstandsbericht vorzulegen. Eine erste Evaluation und Fortschreibung ist nach Ablauf von zwei Umsetzungsjahren 2022 vorgesehen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie trägt dazu bei, eine nachhaltige Entwicklung durch Zusammenarbeit zahlreicher Akteure voranzubringen: Projekte, die bereits laufen oder geplant sind, werden zielbezogen gebündelt und sichtbar gemacht.

„Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Handlungsprogramms erfordert kreative Lösungen, die gezielte Unterstützung und Nutzung externer Mittel und eine entschlossene Umsetzung aller Akteure. Nur so kann es gelingen, dass Saalfeld/Saale seinen Weg als ‚Global Nachhaltige Kommune Thüringen‘ und damit als Vorreiter und Vorbild weiter fortsetzt“, sagt der Kepol-Manager.

Maßnahmen der Stadt Saalfeld/Saale für einen bienenfreundlichen Lebensraum

Die Stadt Saalfeld wird auch in diesem Jahr ihrer Auszeichnung vom Freistaat Thüringen zur **„Bienenfreundlichen Stadt“** wieder mit verschiedenen Aktivitäten gerecht werden. Pünktlich zum Tag des Baumes, der am 25. April deutschlandweit begangen wird, pflanzt die Stadt Saalfeld mit Unterstützung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Thüringen e. V. und dem Imkerverein Saalfeld e. V. im Frühjahr zehn Robinien, Baum des Jahres 2020, auf städtischen Grünflächen am Brauhaus und entlang der Albert-Schweitzer-Straße in Gorndorf. Ursprünglich in Nordamerika beheimatet, wächst sie seit über 300 Jahren in Deutschland und Europa vorrangig auf stickstoffarmen Böden. Ihre Wurzeln können mit Hilfe von Bakterien Luftstickstoff anreichern und eignen sich daher für innerstädtische Flächen. Ihre Blüten bieten reichlich Nektar und sind als Bienen- und Insektenweide bekannt und beliebt.

Bienen sind für die Umwelt, aber besonders auch für uns Menschen wichtig, denn sie erhalten unsere Natur und somit den natürlichen Austausch von Sauerstoff und Kohlendioxid. Es wurden in Saalfeld/Saale schon vielerlei Maßnahmen ergriffen, um vor allem den Bienen einen größeren Lebensraum zu schaffen. Auf dem Graben wurde eine neue Pflanzfläche mit insektenfreundlichen Gehölzen angelegt. In Kooperation mit der Agrargenossenschaft Kleingeschwenda e. G., der Marco-Polo-Grundschule, der Feengrotten und Tourismus GmbH sowie der Stadt Saalfeld/Saale wurde eine große Dauerblühfläche an den Sauren Wiesen eingesät. Zwei Schaubienenstöcke unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Steffen Kania und dem Landrat Marko Wolfram werden im Schlosspark mit Schautafeln und jährlichem Schauschleudern schon jahrelang betrieben. Die Betreuung erfolgt hier durch den Imkerverein Saalfeld e. V. und der AG „Junge Imker“.

Auch in Zukunft wird die Stadt Saalfeld/Saale weitere Maßnahmen vornehmen. Einige davon sind schon bekannt. Die Stadt Saalfeld/Saale wird über den Bauhof und der Maßnahme vom Jobcenter „Blühendes Saalfeld“ viele Blühflächen von ca. 1000 m² in der Stadt wieder aktivieren und pflegen.



In Kooperation mit der Marco-Polo-Grundschule, der Gärtnerei Gerboth und der Stadt Saalfeld/Saale wird ein Bienenbeet vor

der Schule angelegt. Weiterhin, aus einer Seminaufarbeit heraus, wird ein „Bienenbeet“ an der Knochstraße angelegt und von den Schülerinnen und Schülern des Heinrich-Böll-Gymnasiums betreut.

Dies ist ein Appell an die Bürger, Lebensmöglichkeiten für Insekten in Ihrem Wirkungsbereich zu schaffen und von ökologischen toten Flächen Abstand zu nehmen.

Weitere Informationen zum **Baum des Jahres, der Robinie**, unter: <https://www.sdw.de/projekte/baum-des-jahres/index.html>

Neues von der Elfenwiese im Saalfelder Feenweltchen

Im vergangenen Jahr haben die Elfen und Trolle mit ihren zahlreichen Helfern fleißig gebaut. Sie haben die Fläche des Abenteuerwaldes Feenweltchen um einen Hektar erweitert und auf der Elfenwiese neue spannende Erlebnisstationen geschaffen. Auch wenn alle Bereiche momentan geschlossen sind, kann man jetzt schon einen Ausblick geben...



Starke Wurzelstämme tragen das begrünte Dach des Wurzelhauses mit Wänden aus gestapelten Holzscheiten. Wenn man eintritt, um das geheimnisvolle Haus samt seiner Camera obscura zu erforschen, umgeben einen wispernde Stimmen und Geschichten - ein Lachen, ein Licht blinkt, magische Augen leuchten...

Auch eine äußerst seltene Pflanze ist hier gewachsen - die Wiesen-Wunder-Blume. Sie gedeiht bekanntermaßen nur dort, wo Elfen, Feen, Kobolde und Menschenkinder eine gemeinsame Heimat gefunden haben. Apropos Elfen: nicht nur sie haben mitunter Höhenangst und trauen sich nicht, das Fliegen zu lernen. Und so dient die 10 Meter hohe Pflanze als Flugschule für kleine Elfenkinder und als Mutprobe für kleine Menschenkinder.

Magische Klänge des Glockenbaumes und eine außergewöhnliche Murrelbahn laden kleine und große Besucher zum gemeinsamen Spiel ein. Und danach kann man auf den gemütlich gestalteten Verweil-Inseln ausruhen, sich an den zahlreichen Schmetterlingen und Wildblumen erfreuen und ins Träumen geraten...

„Wir sind selbst ganz verzaubert von den neuen Attraktionen im Feenweltchen und freuen uns schon sehr darauf, unsere Gäste bald wieder begeistern zu können“, schwärmt Yvonne Wagner, Geschäftsführerin der Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH. „Dank der vielen Attraktionen, die in den letzten Jahren entstanden sind, kann man mit der ganzen Familie einen erlebnisreichen Tag im Schaubergwerk, Grottoneum und Feenweltchen verbringen.“

Kontakt: Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH
kundenservice@feengrotten.de • Tel. 03671 - 55 04 0

Informationen für alle Ortsteile

Neue Vorgehensweise beim Prüfvorgang der jährlichen Standfestigkeitsprüfung von Grabsteinen

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht auf Friedhöfen obliegt dem Friedhofsträger die jährliche Standsicherheitsprüfung von Grabsteinen. Gemäß Unfallverhütungsvorschrift VSG 4.7 der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau ist diese Prüfung einmal im Jahr nach der Frostperiode durchzuführen.

Bisher wurde die Prüfung der Grabsteine auf den Friedhöfen, die in Trägerschaft der Stadt Saalfeld/Saale liegen, mittels Druckprobe per Hand durch einen geschulten Friedhofsarbeiter durchge-

Feenweltchen
NEUE ATTRAKTIONEN
TÄGLICH 10 - 17 UHR GEÖFFNET

Saalfelder Feengrotten
Feengrottenweg 2 • 07318 Saalfeld
☎ 03671 - 55040
www.feengrotten.de

ONLINE TICKETS

führt. Ziel dieser Prüfung ist es, rechtzeitig Gefahren zu erkennen und die Inhaber der Grabstätten auf deren Behebung hinzuweisen.

Die Vorgehensweise der Handprüfung ist zwar geduldet, bietet jedoch keine rechtssichere Grundlage zum Nachweis angewandter messbarer Prüfvorgaben. Ebenso wenig lässt die Handprüfung eine schriftliche Auswertung der Prüfergebnisse zu. Um zukünftig nachweisbare Prüfergebnisse zu sichern, wird die Standsicherheitsprüfung der Grabsteine in diesem Jahr erstmalig durch einen sachkundigen Vertreter der DENAK (Deutsche Naturstein Akademie) unter Anwendung entsprechender Messtechnik durchgeführt.

Die Prüfung erfolgt auf den Friedhöfen:

Saalfeld, Gorndorf, Graba, Köditz, Oberritz, Dittersdorf, Knobelsdorf, Reschwitz, Unterwibach, Wittmannsgereuth, Reichmannsdorf, Schmiedefeld und Taubenbach

Beginn: Dienstag, 2. Juni 2020

Die zeitliche Einordnung der einzelnen Friedhöfe obliegt dem Prüfer. Derzeit ist noch nicht bekannt, in welcher Reihenfolge die Friedhöfe geprüft werden.

Die Friedhofsverwaltung Saalfeld möchte alle Grabinhaber ermutigen, an der Prüfung Ihres Grabsteins teilzunehmen. Um im Vorfeld einen Eindruck des bestehenden Interesses zu gewinnen, wird gebeten, bereits jetzt schon telefonisch Kontakt zur Friedhofsverwaltung Saalfeld, Tel. 03671/516085, aufzunehmen.

Bärbel Rosenbusch
Friedhofsverwaltung

Hinweise zur Leitungswasserversicherung in Zeiten von Corona

Die Ostdeutsche Kommunalversicherung auf Gegenseitigkeit informiert:

Mit dem Coronavirus haben in den kommunalen Einrichtungen stürmische Zeiten Einzug gehalten. Veranstaltungshallen, Bürgertreffs, Begegnungsstätten, Vereinshäuser etc. sind noch geschlossen. Damit dürfte einhergehen, dass diese Gebäude oder auch einzelne Räume weniger Zugang von Personen erfahren.

Unsere Statistiken zeigen, dass gerade in Zeiten längerer Nichtnutzung, z. B. in der Urlaubs- und Feriensaison, Rohrbruch- und Leitungswasserschäden über längere Zeiträume unbemerkt bleiben und somit große Schäden verursachen können. Um dieser Gefahr auch in Zeiten der Corona-Pandemie vorzubeugen, möchten wir an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, Ihnen Tipps zur Verhütung solcher Schäden zu geben und gleichzeitig auf die vertraglich vereinbarten Sicherheitsvorschriften (sogenannte Obliegenheiten) hinzuweisen:

- Ein wirksames Mittel zur Vermeidung größerer Nässeschäden ist eine regelmäßige Kontrolle der Räume. Schauen Sie also bitte gezielt nach dem Rechten, auch dann und gerade dann, wenn die Räume nicht genutzt werden.
- Wasserführende Anlagen und Einrichtungen sind stets im ordnungsgemäßen Zustand zu halten. Bitte lassen Sie Mängel, Störungen oder Schäden unverzüglich nach den anerkannten Regeln der Technik beseitigen.
- Bitte sperren Sie nicht genutzte wasserführende Anlagen und Einrichtungen ab, entleeren Sie diese und halten Sie diese entleert, bis sie wieder genutzt werden.
- Damit im Fall der Fälle größere Schäden verhindert werden, kann es auch sinnvoll sein, Wassermelder zu installieren, die bei Leckagen vor austretendem Wasser warnen.

Wenn Sie diese Regeln befolgen, können Sie sich und uns unnötigen zusätzlichen Ärger ersparen. Und sollte dennoch etwas schief gehen, wissen Sie, dass Ihre OKV Ihnen jederzeit zur Seite steht und den versicherten und gedeckten Schaden reguliert.

Ihre Ostdeutsche Kommunalversicherung a. G.

Stadtmuseum Saalfeld öffnet wieder

Seit Samstag, dem 2. Mai 2020 kann das Saalfelder Museum nach siebenwöchiger Schließung wieder besucht werden. Aufgrund der aktuellen Situation gelten jedoch einige **Einschränkungen**:



- geöffnet ist jeweils Freitag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr
- der Zutritt ist nur mit Mund-Nase-Schutz gestattet
- die gültigen Abstands- und Hygieneregeln müssen eingehalten werden
- es dürfen nur maximal 20 Besucher zur selben Zeit im Haus unterwegs sein

Führungen sind derzeit nicht möglich; Gruppenbesuche nur unter Berücksichtigung der genannten Einschränkungen. Veranstaltungen im Haus finden weiterhin nicht statt. Das Museum bittet hierfür um Verständnis.

Noch eine gute Nachricht zum Schluss:

Die 12. Landesfotoschau Thüringen wird bis einschließlich 19. Juli 2020 verlängert. Die Ausstellung kann also nun (endlich) besichtigt werden!

Dr. Dirk Henning
Stadtmuseum Saalfeld

Stadt- und Kreisbibliothek öffnet wieder

Seit dem 04.05.2020 hat die Stadt- und Kreisbibliothek wieder geöffnet, allerdings **mit veränderten Öffnungszeiten**: Montag von 13 bis 16 Uhr, Dienstag 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und Donnerstag 15 bis 18 Uhr. Die Zweigstelle in Gorndorf muss leider weiterhin geschlossen bleiben.

Außerdem sind folgende **Sicherheitsmaßnahmen** unbedingt einzuhalten: Nutzerinnen und Nutzer sollen mit eigenen Mund-Nasen-Bedeckung und Handschuhen kommen und einen Sicherheitsabstand von 1,50 Meter zu anderen Personen einhalten. Es wird darum gebeten, einzeln und ohne Kinder zu kommen.

Zurzeit steht nur eine stark eingeschränkte Auswahl an Medien zur Ausleihe zur Verfügung. Ein längerer Aufenthalt zum Zeitunglesen oder ähnliches ist zurzeit nicht möglich, die Rückgabe und Ausleihe ist zügig zu erledigen. Die Nutzung der Internet- und Rechercheplätze, des WLAN-Zugangs, des Kopierers und der Toiletten ist ebenfalls erst einmal nicht möglich.

Aufgrund der Sicherheitsmaßnahmen kann es zu längeren Wartezeiten kommen. Das Bibliotheksteam bittet um Ihr Verständnis und freut sich, sie trotzdem wieder begrüßen können.

Tourist-Information öffnet für Rückgabe von Tickets

Durch die Corona-Krise steht den Saalfelderinnen und Saalfeldern ein äußerst veranstaltungsarmes Jahr 2020 bevor. Dabei treibt die Menschen vor allem die Frage um, wie sie mit bereits gekauften Tickets, etwa für das Saalfelder Marktfest oder das Rudolstadt Festival umgehen sollen. In den meisten Fällen können die Karten zurückgegeben werden. Zu diesem Zweck öffnet die Tourist-Information Saalfeld ihren Ticket-Shop, um bereits gekaufte Tickets zurückgeben zu können. Natürlich können auch Tickets anderer abgesagter Veranstaltungen zurückgegeben werden, **wenn sie in der Tourist-Information erworben worden sind**.

Seit dem 27. April können täglich von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 13 Uhr bereits erworbene Eintrittskarten in der Tourist-Information zurückgegeben werden. Wichtig ist, dass Rückgabe oder Umtausch nur in der Vorverkaufsstelle erfolgen können, in der auch der Kauf stattgefunden hat.

Die Öffnung der Tourist-Information erfolgt unter strengen hygienischen Bedingungen. Es können lediglich zwei Kunden gleichzeitig hereingelassen werden. Zudem ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung zwingend. Die Mitarbeiter tragen zusätzlich Handschuhe und desinfizieren regelmäßig alle Oberflächen. Der Tresen wird mit einem Spuckschutz versehen.

Zur Rücknahme von Marktfesttickets muss ein Formular ausgefüllt werden, damit die Rückerstattung unbar erfolgen kann. Es ist allerdings auch möglich, die Erstattung (ganz oder teilweise) zu Gunsten des Saalfelder Marktfestes vorzunehmen. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden.

Eine Rücknahme der Tickets des Saalfelder Marktfestes ist bis 29. Mai 2020 möglich.

Absage von Veranstaltungen im Jahr 2020

Der Saalfelder Festring informiert:

Begründet auf den Beschluss der Telefonschaltkonferenz der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Bundesländer vom 15. April 2020 und der Thüringer Verordnung zur Verlängerung und Änderung der erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 vom 18. April 2020, müssen wir zum Schutz unserer aktiven ehrenamtlichen Mitglieder und Unterstützer sowie unserer Vertragspartner und Besucher schweren Herzens die folgenden traditionellen Veranstaltungen für die nächste Zeit absagen.

Dieses betrifft:

26. April 2020	21. Saalfelder Autofrühling mit verkaufsoffenen Sonntag (Innenstadt)
9. Mai 2020	Saalfelder Trödelmarkt (Festplatz am Weidig)
11. - 19. Juli 2020	311. Saalfelder Volksfest (Festplatz am Weidig)
12. Juli 2020	17. Saalfelder Saale Rallye (Saale)
15. August 2020	30. Saalfelder Detscherfest

Bedanken möchten wir uns bei allen Vereinsmitgliedern für ihr Verständnis und ihre Geduld.

Weiterhin danken wir unseren Partnern und Förderern für die bisherige Unterstützung und hoffen, auch in Zukunft auf Sie bauen zu können. Wir freuen uns dann auf zahlreiche Besucher zu unseren Herbstveranstaltungen.

Bleiben Sie alle gesund und bis zum Wiedersehen alles Gute.

Viele Grüße

Hanjörg Bock

1. Vorsitzender

Saalfelder Marktfest 2020 wird abgesagt



Für die Saalfelderinnen und Saalfelder wird es in diesem Jahr keine Party auf dem Marktplatz geben. Man habe sich schweren Herzens entschieden, das Saalfelder Marktfest in diesem Jahr abzusagen, wie Tobias Fritzsche, Werkleiter des Meininger Hofes und Festleiter erklärt: „Wir haben lange gehofft, dass es doch noch eine Möglichkeit gibt, das Marktfest stattfinden zu lassen.“ Am Ende sei es allerdings eine Frage der Vernunft, vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, auf das Marktfest zu verzichten, wie Fritzsche anführt.

Das bestätigt auch Saalfelds Bürgermeister Dr. Steffen Kania. Vorrang habe im Augenblick der Schutz der Bürgerinnen und Bürger: „In Zeiten einer Pandemie können wir es nicht riskieren, die Menschen der Gefahr einer Ansteckung auszusetzen.“ Bei mindestens 10.000 Besuchern, die über vier Tage hinweg auf

den Saalfelder Marktplatz strömen, sei ein wirksamer Schutz vor Ansteckung und die Einhaltung von Hygienevorschriften schlicht unmöglich. „Es ist schmerzlich, dass wir dieses Jahr nicht mit den Saalfelderinnen und Saalfeldern feiern können. Aber im Augenblick müssen wir dem Kampf gegen die Pandemie die oberste Priorität einräumen und mit der Absage des Marktfestes Konsequenzen ziehen“, erklärt Dr. Kania.

Saalfelder Kinderfest muss ausfallen

Traditionell findet jährlich am Pfingstmontag ein großes Kinderfest bei der Feuerwehr Saalfeld-Mitte statt. Doch in diesem Jahr muss es ausfallen.

„Wir müssen zum Schutz unserer aktiven und ehrenamtlichen Mitglieder und Unterstützer aus verschiedenen Vereinen sowie unserer Partner und der vielen kleinen und großen Besucher schweren Herzens dieses zu einer schönen Tradition gewordene Fest absagen“, schreibt Hanjörg Bock, Vorsitzender des Saalfelder Feuerwehrvereins, und fügt an: „Wir danken allen, die sich in die Vorbereitung eingebracht haben. In der Hoffnung, auch 2021 mit der tollen Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Kräfte und Sponsoren rechnen zu können, wünschen wir allen Gesundheit und auf ein Wiedersehen am Pfingstmontag 2021 bei der Feuerwehr Saalfeld“.

Außenstelle der Polizei

Kontaktbereichsdienst

Aufgrund der Verbreitung des Corona-Virus und der damit verbundenen einschränkenden Maßnahmen finden bis auf weiteres keine Sprechstunden im ehemaligen Gemeindezentrum in Kleingeschwendt statt.

Sie haben in nicht dringenden Fällen die Möglichkeit, Anzeigen in schriftlicher Form an die unten genannte Anschrift zu senden oder sich telefonisch bei der unter aufgeführten Telefonnummer zu melden.

Polizeidienststelle:

Landespolizeiinspektion Saalfeld
Promenadenweg 9, 07318 Saalfeld
Tel: 03671/560

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Polizeinotruf: 110

Dezernat III Kommunale Immobilien und Ortsteilentwicklung

Ortsteilentwicklung

Betreuung und Unterstützung aller Ortschaften des ländlichen Raums, die im Zuge der Eingemeindungen der Stadt Saalfeld/Saale angeschlossen wurden.

Ansprechpartner

Herr Torsten Scholz, Dezernent

Telefonnummer: 03671/598330
Faxnummer: 03671/598339
Anschrift: Markt 6, 07318 Saalfeld
E-Mail: torsten.scholz@stadt-saalfeld.de

Frau Ramona Beck, Mitarbeiterin

Telefonnummer: 03671/598332
Faxnummer: 03671/598339
Anschrift: Markt 6, 07318 Saalfeld
E-Mail: ramona.beck@stadt-saalfeld.de
ortsteile@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de

Frau Veronika Götze, Mitarbeiterin

Telefonnummer: 03671/598335
Faxnummer: 03671/598339
Anschrift: Markt 6, 07318 Saalfeld
E-Mail: veronika.goetze@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de

Bürgerservice

Markt 6, 07318 Saalfeld

Telefon: 03671/598-294 bis -298

Telefax: 03671/598369

Die nächste Ausgabe des Informationsblattes

erscheint am 20.06.2020.

**Annahmeschluss
für redaktionelle Beiträge und Anzeigen
ist am 10.06.2020.**

Für eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion
keine Verantwortung.

Saalfelder Höhe

Informationen

Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt informiert:

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner in Volkmannsdorf und Bernsdorf,



in den letzten Jahren haben wir in Ihrer Region umfangreiche Investitionen in die Trinkwasserinfrastruktur getätigt. Ursache der durchgeführten Baumaßnahmen waren zeitweise Eintrübungen des Trinkwassers bei einzelnen Kunden. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) eine Untersuchung durchgeführt und Vorschläge zur Behebung des Problems erarbeitet, dies auch in engem Informationsaustausch mit der Ortsteilbürgermeisterin sowie einer betroffenen Kundin.

Seit 2016 wurde auf dieser Grundlage folgendes realisiert:

1. BA TWA Krähental bis HB Hoheneiche

- Baujahr: 2016
- Baukosten einschl. NK: 281.181,30 Euro netto
- TW VBL PE DN 80 = 1.806,58 m

2. BA VBL Bernsdorf-Volkmannsdorf

- Baujahr: 2018
- Baukosten einschl. NK: 243.376,23 Euro netto
- TW VBL PE DN 110x10 = 901,62 m
- TW Leitung GGG DN 100 = 9,68 m

3. BA Volkmannsdorf ON

- Baujahr: 2019
- Baukosten einschl. NK 340.187,28 Euro netto
- TW Leitung GGG DN 80 = 229,3 m
- TW Leitung GGG DN 100 = 340,2 m

Gesamtinvestition: 865.000 Euro netto

Die Maßnahmen wurden unter ständiger Beobachtung der Wasserqualität umgesetzt. Seit Mitte 2019 konnten wir durch vier aufeinanderfolgende Proben feststellen, dass alle Grenzwerte der Trinkwasserverordnung, insbesondere die Trübung und der Wert für Eisen, eingehalten sind.

Dank einer sehr guten gemeinsamen Analyse der Ausgangslage mit Betroffenen und den am Projekt Beteiligten, freuen wir uns, Ihnen heute mitteilen zu können, dass mit Abschluss des letzten Bauabschnittes die Probleme beseitigt werden konnten.

Zum Abschluss der Baumaßnahmen findet am **27.05.2020 von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr** eine Rohrnetzspülung, auf dem Abschnitt vom HB Hoheneiche bis zum Ortsnetz Volkmannsdorf, statt. Wir bitten Sie, sich an diesem Tag ausreichend mit Trinkwasser zu

bevorraten und druckabhängige Geräte (Wassermaschine, Geschirrspüler) nicht in Betrieb zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

**Ihr ZWA Saalfeld-Rudolstadt
gez. Andreas Stausberg
Geschäftsleiter**

Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt informiert:

Die Fäkalentsorgung findet wie folgt statt:

Kleingeschwenda 29.05.2020

Der Zweckverband oder der von ihm beauftragte Abfuhrunternehmer räumt die Grundstückskläranlagen und fährt den Fäkaltschlamm mindestens einmal pro Jahr ab. Den Vertretern des Zweckverbandes und ihren Beauftragten ist ungehindert Zutritt zu den Grundstücksentwässerungsanlagen zu gewähren.

Einen unverbindlichen Tourenplan für das Jahr 2020 entnehmen Sie auch unserer Homepage: <http://www.zwa-slf-ru.de/zwa/abwasser/entsorgung/>

Witterungsbedingte Änderungen behalten wir uns vor.

Grundstückseigentümer, die eine Auflage zur Stilllegung ihrer Kleinkläranlage erhalten haben, bitten wir um rechtzeitige Vereinbarung eines gesonderten Termins für die letzte Entleerung.

Aus arbeitsorganisatorischen Gründen muss die Anmeldung bis spätestens zwei Wochen vor dem beabsichtigten Abfuhrtermin erfolgen. Dies gilt auch für zusätzlich notwendige Entsorgungen.

**Stausberg
Geschäftsleiter**

Aktuelles

Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute:

Braunsdorf

01.06. Ruth Czurlok

zum 90. Geburtstag



Kindergarten „Hainbergstrolche“ Unterworbach

Auch wenn im Moment kein Kinderlärm durch unsere Räume schallt, wird im Haus fleißig gewerkelt. Die Erzieherinnen, Köchin und Hausmeister haben aussortiert, entrümpelt, Spielsachen und Möbel gereinigt und viele Meter Zaun gestrichen. Im Garten wurde eine neue Wippe aufgestellt und wartet auf euch Kinder.



Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch ganz herzlich bei dem Baustoffzentrum „Mobau“ Saalfeld bedanken, die uns unkompliziert mit Beton und Rindenmulch unterstützten. Weiterhin wurde das Kneippbecken für die erste Befüllung mit Wasser startklar gemacht und der Kletterturm erhielt einen neuen Anstrich.



Auch unser Fahrzeugpark hat sich um einige Attraktionen erweitert. Wir können uns schon eure staunenden Gesichter vorstellen. Die Räume wurden neu gestrichen, die Raumgestaltung verändert.



Das sind für uns ungewohnte und anstrengende Arbeiten, aber wir machen sie gern für euch. Wir hoffen sehr, dass die Wartezeit bald ein Ende hat und wir uns gesund und munter wiedersehen.

Frau Bergner und Team

Heimatverein Wickersdorf e.V.

Ohne Murren

Es gibt eine Vereinbarung zwischen der Stadt Saalfeld und dem Heimatverein, die uns Vorteile bei der Nutzung des Vereinshauses einräumt, wenn wir im Gegenzug selbst die Pflege unserer Grünanlagen übernehmen. Eine Vereinbarung zum gegenseitigen Vorteil also. Vorausgesetzt, beide Partner halten sich daran. Für uns stand also die Frage im Raum, gibt es jemanden, der sich bereit erklärt, die Verantwortung für unseren Teil der Abmachung zu übernehmen. Da kam uns das Schicksal mit einem für uns recht gedeihlichen Zufall entgegen.

Damit meine ich jetzt nicht Chris Freyers Entscheidung, aus Zeitgründen sein Amt im Vorstand unseres Vereins aufzugeben. Diesen Umstand an sich möchte ich jetzt doch nicht unbedingt als glückliche Fügung bezeichnen. Allerdings regte diese Entscheidung beim Rest der Vorstandsmitglieder die Überlegung an, ob nicht die entstandene Lücke wenigstens provisorisch geschlos-

sen werden könnte. Der Gedanke, mal bei Norbert Lang in der Talmühle nachzufragen, fand allgemeine Zustimmung. Ebenso Norberts Antwort, die Arbeit des Vorstandes, vorerst inoffiziell, zu unterstützen. Ein Teil dieser Unterstützung, so unsere Überlegungen, könnte in der Pflege von Grünanlagen bestehen, wozu sich Norbert gleichfalls ohne Murren bereit erklärte.

Üblich, wenn auch teilweise nicht ganz ohne Hindernisse, war in den vergangenen Jahren immer ein Arbeitseinsatz, bei dem außer dem Grünschnitt auch allgemein ein bisschen Ordnung im Umfeld geschafft wurde. An diesen Aktionen beteiligten sich normalerweise doch eine ganze Reihe von Leuten. Um die Regeln der Kontaktsperre zur Verminderung der Infektionsgefahr mit dem Corona Virus nicht zu übertreten, konnte dieser Einsatz 2020 leider so nicht stattfinden. Wie gut, wenn man da noch ein Ass wie Norbert im Ärmel hat. In zwei Einsätzen widmete er sich erst der Grünfläche zwischen den oberen Eingängen des Vereinshauses und später den Anpflanzungen auf dem Rondell.



Bei der 2. Aktion am 25. April bekam er dann noch tatkräftige Unterstützung von Haiko Jakob (in mentaler Form) und mir (als Dokumentarist). Ich kann allerdings wahrheitsgemäß behaupten, dass ich zwischen den Fotos gelegentlich auch mit Rechen und Besen behilflich war, Dreck und Schnittpgut aufzuräumen.



Eine wichtige Maßnahme hatte am Vortag allerdings Michael Harbich bereits durchgeführt.



Obwohl dieses Jahr aus Gründen des Gesundheitsschutzes auch kein Maibaum aufgestellt wird, beseitigte Michel umsichtig den Stumpf unseres Weihnachtsbaumes aus seiner Halterung. So dass diese bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit wieder uneingeschränkt genutzt werden kann, falls Covid 19 die Menschheit irgendwann mal wieder aus ihrem Würgegriff entlassen sollte.

Eddy Bleyer
Heimatverein Wickersdorf e.V.

Veranstaltungen

ITMS Suhl - Blutspendetermin

**15.06.2020 von
16:30 Uhr - 19:00 Uhr
Dittrichshütte, Feuerwehr,
Mittelgasse 5**

Wir bitten alle Spender vorhandene Blutspendepässe sowie den Personalausweis mitzubringen.
Spender zwischen 18 und 69 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre) sind herzlich willkommen!



Warum ist Blutspenden gerade jetzt so wichtig?

Durch die SARS-CoV-2-Epidemie kann akut die Versorgung mit Blutkomponenten gefährdet sein, da Spenderinnen und Spender aus Sorge vor Infektionen nicht mehr zu den Spendeterminen kommen. Kritisch ist außerdem, dass durch die Schließung von Schulen und anderen Einrichtungen, die für mobile Spendetermine genutzt werden, weniger Spendetermine möglich sind.

Mit Blick auf Plasmaprodukte ist die Versorgung aktuell gewährleistet, da diese Produkte eine deutlich längere Haltbarkeit haben. Jedoch ist abhängig von der Dauer der Pandemie auch hier mittelfristig mit Versorgungsengpässen zu rechnen, wenn nicht weiter Plasma gespendet wird.

Daher gilt: Spenderinnen und Spender ohne Krankheits-symptome können weiterhin Blut und Plasma spenden.

Besteht die Gefahr der Ansteckung mit dem Coronavirus bei der Blut- und Plasmaspende?

Es ist grundsätzlich nicht von einer erhöhten Infektionsgefahr bei Spendeterminen auszugehen. Hierbei achten die Blutspendedienste auf die Empfehlungen des RKI zu den „allgemeinen Prinzipien der Risikoeinschätzung und Handlungsempfehlung für Veranstaltungen“. Eventuell müssen Blutspendedienste insbesondere bei mobilen Spendeterminen mit den örtlichen Gesundheitsbehörden eine Abstimmung zum konkreten Ablauf eines Spendetermins treffen.

Sind Blutprodukte während der Coronavirus-Epidemie sicher?

Bisher gibt es keine Berichte, dass bei Infizierten, die keine Symptome zeigen, das Virus im Blut vorkommt. In einer deutschen Untersuchung bei Menschen mit vorwiegend milden respiratorischen Symptomen wurde in 31 Blutproben kein Virus nachgewiesen. Es gibt keine Berichte von durch Bluttransfusion ausgelösten Infektionen mit SARS-CoV-2, auch nicht mit SARS- und MERS-Coronavirus. Auch bei anderen Erregern respiratorischer Infektionen, insbesondere Influenza, gibt es keine Hinweise auf Infektionen durch eine Transfusion.

Somit wird das Risiko einer Infektion mit SARS-CoV-2 durch Transfusion von nicht-virusinaktivierten Blutkomponenten als sehr gering eingeschätzt. Zu dieser Einschätzung kommt auch das European Center for Disease Prevention and Control (ECDC) in seinem aktuellen „Risk Assessment“.

Reichmannsdorf

Informationen

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Reichmannsdorf, Gösselsdorf und Schlagetal,

ich wollte eigentlich nichts schreiben, was denn auch, alle Veranstaltungen wurden abgesagt, Chorfest, Maifeier mit Erbsensuppe und so weiter, alles dreht sich nur um die Durchsetzung des im März überarbeiteten Infektionsschutzgesetzes, um die Pandemie einzudämmen.

Eine ganze Zeit war der Weg sicherlich notwendig und nachvollziehbar, aber um welchen Preis, Menschen ohne Arbeit, verängstigte Kinder, einsame Senioren und zerstörte Existenzen. Das Leben findet nicht nur am Computer statt, wir brauchen Begegnungen, zusammen lachen, weinen, tanzen - mit Mundschutz und 1,50 Meter Abstand wohl kaum. Das Händewaschen, die leichteste und einfachste Hygieneregeln, die es gibt, das war schon vor Corona so und sollte doch ganz normal zu unserem Alltag gehören. Welch ein Wahn, der Bräutigam darf die Braut nach der Trauung nicht küssen, wer glaubt denn, dass sich die beiden davor und danach mit Mundschutz oder überhaupt nicht geküsst haben? Was ganz schlimm ist, jeder Einkaufsmarkt, ich muss sie nicht nennen, jeder kennt sie aus der Werbung, verfolgt seine eigenen „Regeln“, teilweise sehr gefährlich, wenn chlorhaltige Desinfektion verwendet wird, einheitliche Strategien fehlt am Platz, auch andere Meinungen sind nicht gern gehört. Als ich diesen Artikel geschrieben habe, gibt die WHO doch wahrlich unseren schwedischen Nachbarn und deren Weg eine gute Kritik, bis dato immer an den Pranger gestellt.

Könnte es nicht sein, dass wir alle den Virus tragen und nur ganz unterschiedlich reagieren? Wir leben in einer Demokratie und die lebt von Meinungsfreiheit und Vielfalt und von Grundrechten, die im Bürgerlichen Gesetzbuch verankert sind. Wir sollten uns vor Augen führen, dass es noch gar nicht so lange her ist, als es hieß, wir sind das Volk, denkt mal alle darüber nach. Politiker sind auch nur Menschen und nur so gut wie die Experten, die sie beraten. Wer wird wohl den angerichteten Schaden beheben?

Dieser Artikel wird spalten, aber er soll eigentlich zum Nachdenken anregen, nachdenken über den Sinn von Verboten, deren Umsetzung und den Reaktionen, die damit ausgelöst werden.

Etwas Schönes zum Schluss, unser Kindergarten hat zu einer Malaktion aufgerufen, es soll eine bunte Schlange gegen Corona werden, welche einmal ums Dorf geht. Das ist eine schöne Idee und alle können und sollen mit machen.

Ich hoffe, dass wir das alles überstehen, ohne Schaden zu nehmen, um dann endlich wieder ohne Angst vor Kontakt miteinander zu lachen, lernen, spielen, tanzen, singen und uns des Lebens zu freuen.

Eure Bürgermeisterin
Antje Büchner

Aktuelles

Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute:

Reichmannsdorf

22.05. Inge Kiesewetter

zum 85. Geburtstag

21.06. Elisabeth Unger

zum 80. Geburtstag

Gösselsdorf

28.05. Heidrun Scheidig

zum 70. Geburtstag



Was macht man in der Not mit der Notbetreuung in den Kindergärten Reichmannsdorf und Schmiedefeld?

Nein, das soll nicht ein weiterer Artikel über die Auswirkungen von Corona werden. Vielmehr darüber, was Familien und Kindergärten in dieser Zeit gemeinsam leisten können.

Innerhalb weniger Tage stand fest, die Kindergärten werden geschlossen. Lediglich für wenige Kinder, die deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiteten, war eine Betreuung möglich. Wie lange dieser Zustand andauern soll, konnte Mitte März noch keiner errahnen. Trotzdem war keine Zeit sich auszuruhen. Zu Hause organisierten sich die Familien neu. Galt es doch, über viele Tage, die mittlerweile für so manchen zu Wochen geworden sind, die Kinder zu beschäftigen und bei Laune zu halten.

In den Kindergärten wurde begonnen, alles Nötige zu organisieren, den Kindergarten auf das Kommende vorzubereiten und auch manches Liegendegebliebene aufzuarbeiten. Trotzdem sollten auch die anwesenden Kinder nicht zu kurz kommen. Auch ihnen merkte man an, wie aufreibend die Ereignisse waren und dass eine Krise auch an Kindern nicht spurlos vorüber geht. Sei es nur, weil plötzlich die Freunde im Kindergarten und auch zu Hause fehlten oder weil verschiedene Aktivitäten nicht mehr möglich sind und nicht zuletzt, weil geliebte Großeltern nun nicht mehr zur Verfügung standen.

Genauso ging es aber auch den Kindergärtnerinnen unserer beiden Häuser. Fast leere Räume, fehlende Kinderstimmen und immer wieder der Ruf von Kindern und Eltern, wie sehr sie den Kindergarten vermissen, ließen die Herzen aller Mitarbeiter traurig schlagen.

Doch wie schön, dass die Kindergärten sowieso und auch die meisten Familien mit modernen Medien arbeiten. Die Elterngruppen der Handys und Computer wurden von den Kindergärtnerinnen genutzt, nicht nur den Kontakt zu den Familien und ihren Kindern zu halten, sondern vor allem die Zeit zu Hause für diese zu versüßen.

„Home-schooling“ für die Kleinen funktionierte von Anfang an.

Tolle Aktionen entstanden. Eine kann man auch heute noch an der Kirche von Reichmannsdorf und vor dem Kindergarten in Schmiedefeld bestaunen. **Hunderte bunt bemalte Steine zieren den Weg. Sie sollen Zeichen der Verbundenheit in dieser Zeit symbolisieren.** Angeregt von Einwohnern der Orte wurde den die Kindergärten Ansprechpartner für diese Aktion, an der sich nicht nur die Kinder und ihre Familien, sondern mittlerweile auch hunderte Einwohner der Orte beteiligen. **Ein Ausflug lohnt sich!** Dort kann man tolle Kunstwerke bestaunen.



Während in Reichmannsdorf die Steinschlange sich zunehmend Richtung Rotschnabelnest ausweitet und fast 300 Steine umfasst, wachsen in Schmiedefeld die Steinschlangen von Kindergarten und Schule langsam zusammen. Unser Wunsch ist es, dass die in Reichmannsdorf sich durch den ganzen Ort schlängelt und am Kindergarten wieder ankommt.

Von sinnbildlicher Bedeutung sollen die zwei Steinschlangen in Schmiedefeld sein. Sie soll ein Zeichen für unsere künftigen Schulanfänger sein und nach dem Zusammenwachsen den Start für einen hoffentlich baldigen normalen Schulbetrieb symbolisieren. Denn Corona hin und her... auf die Schule freuen sie sich trotzdem!

bleibt alle schön gesund und wir sehnen uns nach dem Tag, an dem wir alle Kinder und ihre Familien wieder im Kindergarten begrüßen können.

Ihre und Eure Teams der AWO Kindergärten „Sonnenflecken“ Reichmannsdorf und „Morassinawichtel“ Schmiedefeld

Schmiedefeld

Informationen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Schmiedefeld, der Stadt Saalfeld und deren Ortsteile,

es ist schon eine komische Situation, in der wir uns zur Zeit befinden. Der **Coronavirus** zwingt uns zur Zeit ein anderes Leben zu führen, als wir es bis jetzt gewohnt waren. In der Stadt spürt man das noch mehr als im ländlichen Raum, weil man sich hier doch mehr aus dem Wege gehen kann. Aber die Organisation des Familien- und Arbeitslebens stellt jeden von uns vor große Herausforderungen.

Bis jetzt kann man sagen, dass die Maßnahmen der Landesregierung hier bei uns gewirkt haben, denn viele Infizierte und Kranke hatten wir in unserer Region nicht. Jedenfalls wenn man den Pressemitteilungen glauben darf. Ob diese Maßnahmen sinnvoll waren, werden wir in den nächsten Jahren sehen.

Ich wünsche uns allen viel Kraft und Durchhaltevermögen, um diese schwierige Situation zu überstehen. Halten Sie sich an die erlassenen Bestimmungen der Landesregierung. Wenn es dazu Fragen gibt, wenden Sie sich an die Verwaltungen des Landratsamtes des Landkreises Saalfeld - Rudolstadt und der Stadt Saalfeld. Aus eigener Erfahrung kann ich das nur bestätigen. Mir wurde bei Anfragen und Problemen immer schnell geholfen.

Trotz Coronavirus ging das Leben hier im Saalfelder Ortsteil Schmiedefeld weiter. Ihnen ist bestimmt das große Rohrlager neben der ehemaligen Porzellanfabrik in Reichmannsdorf aufgefallen. Auch werden zur Zeit Vermessungsarbeiten hier in Schmiedefeld durchgeführt. Das sind alles **Vorbereitungen zur Erneuerung der Gasleitung der Ferngas GmbH & Co KG**, die von Limbach bis ins sächsische Werdau führt. Auf meine Anfrage beim Betreiber der Gasleitung bekam ich zur Auskunft, dass dieses Jahr noch keine Bau- und Verlegearbeiten in Schmiedefeld durchgeführt werden. Dieses Jahr konzentriert man sich auf die Erneuerung der Leitung zwischen Reichmannsdorf und Kamsdorf. In Schmiedefeld wird im Industrie- und Gewerbegebiet ein Containerdorf aus Büro-, Sanitär- und Vorratscontainern sowie ein Lagerplatz (Klein-)Geräte und Materialien errichtet. Mehr passiert in Schmiedefeld dieses Jahr nicht.

Wer den genauen Trassenverlauf und weitere Informationen dazu erfahren möchte, der kann sich auf der Internetseite **www.ferngas-egl442.de** informieren. Dort auf „Hinweisplattform“ drücken und man kann sich den Trassenverlauf ansehen.

Der **Saalfelder Bauhof** war im Monat April aktiv im Ortsteil Schmiedefeld. Wie jedes Jahr rückte man den **Schlaglöchern** auf unseren Straßen und Wegen zu Laibe und ich denke, die Bauhofleute haben wieder gute Arbeit geleistet. Besonders im Bereich des Goldloches musste Einiges erneuert werden. Gute Arbeit Leute, danke!

Auch kam die von vielen Bürgerinnen und Bürgern herbeigesehnte **Kehrmaschine** zum Einsatz. Ich weiß jetzt nicht, ob sie letztes Jahr eher in Schmiedefeld die Straßen gereinigt hat oder nicht. Die Hauptsache sie kommt überhaupt und damit hat die Stadtverwaltung Wort gehalten.



Schön fand ich auch, dass sich Familie Schlötzer um den kaputten **Wegweiser im Goldloch** gekümmert hat. Den haben sie komplett neu gebaut. Die Hinweisschilder hat Gerd Müller dazu geliefert, die über den Winter über beschriftet hat. An alle Beteiligten ein ganz großes Dankeschön von mir. Ich denke auf diese Art und Weise können wir erreichen, dass unser Ort schöner wird.



Wer in der letzten Zeit am **Sportplatz** war, konnte sehen, dass die seit Jahren dort liegenden Haufen mit groben Frostschutz verschwunden sind. Endlich hat das leidige Thema ein Ende. Es hat einige Kraftanstrengungen gekostet, aber wieder ein Problem weniger. Hier gilt mein Dank besonders Gunnar Franke, der sich um diese Angelegenheit sehr bemüht hat. Das alte Material wurde verkauft und mit dem Geld soll neues und feineres Material gekauft werden um den **Weg zum Leipziger Turm**, der sich in einem sehr schlechten Zustand befindet, zu reparieren.



Der Anfang dazu wurde schon gemacht. An einem Samstagvormittag wurde, unter Einhaltung der Coronavirusbestimmungen, der Weg zum Leipziger Turm angefangen die Schlaglöcher zu verfüllen. Ein paar Schmiedfelder Bürger trafen sich zu einem Arbeitseinsatz um die Schlaglöcher zu verfüllen. Ich denke auch hier hat sich die Arbeit gelohnt. Man kann wieder ohne eventuellen Achsenbruch zum Leipziger Turm fahren. Fertig ist er noch nicht. Es sollen noch ein paar Regenablaufgräben in einem Teil des Weges eingebaut werden um das Herausspülen des eingebrachten Materials zu verlangsamen. Hier mein Dank an die beteiligten Helfer und wer zu solchen Aktionen gerne mitmachen will, der sollte sich bei Gunnar oder mir melden.

Anzeigenteil



In eigener Sache: Für den Fall, dass Ihr Mitteilungsblatt wegen des Corona-Virus nicht oder nur eingeschränkt hergestellt oder verteilt werden kann, haben wir alle Inhalte online freigeschaltet.



➔ Nutzen Sie die Möglichkeit unter: **OL.WITTICH.DE**



Letzten Monat war ich mit Waldbesitzer Herrn Wolfram ein Stück den **Wichtelpfad** gelaufen. In dem ihm gehörenden Waldstück ist ein Baum über den Wanderweg gefallen und hat den Durchgang von und zur Morassina versperrt. Herr Wolfram hatte nichts dagegen, dass der Baum entfernt werden soll. Wie in letzter Zeit schon öfter passiert, gab es zu solchen Themen kurze Absprachen zwischen uns. Das funktioniert recht gut. Auf kurzen Dienstweg habe ich den Weg durch Christian Hoch freimachen lassen. Vielen Dank dafür, Christian.

Als ein schönes Ereignis fand ich auch, dass unsere **Heilgrotten als Besucherbergwerk** sowie der **Heilstollenbetrieb** ab Anfang Mai, unter Auflagen, wieder geöffnet sind. Die Schließung hat, wie bei vielen Anderen auch, der Stiftung große Probleme gemacht. Das Geld, was bis jetzt nicht eingenommen worden ist, kann nicht für den Erhalt dieser schönen Einrichtung verwendet werden. Da die Stiftung gerade erst noch in ihren Anfängen steckt, war die Schließung der Heilgrotten Morassina besonders bitter. Hier kann ich nur werben, dass auch die einheimische Bevölkerung sich solidarisch zeigt. Mundpropaganda ist oft wirkungsvoller als Flyer und ähnliches. **Macht Werbung für unsere Sehenswürdigkeiten.** Dazu zähle ich auch den **Leipziger Turm**, das **Museum „Beim Giftmischer“** sowie **Minigolfanlage**. Wenn Besuch von weiter her Sie in Schmiedefeld besucht, dann weist ihn auf unsere Sehenswürdigkeiten hin. Ich denke, dass wäre eine große Hilfe für die Betreiber dieser Einrichtungen. Das Gleiche gilt auch für unsere **Gaststätten**, die bis jetzt geschlossen sind und eine Art Notversorgung eingerichtet haben. **Auch hier müssen wir die Betreiber unterstützen.** Nehmen wir ihre Dienstleistungen an und kochen am Wochenende oder in der Woche nicht selbst, sondern holen das Essen bei ihnen ab. Sei es das **Mittagsmenü in der Morassinagaststätte** oder das **Kurzgebratene am Donnerstag und Sonntag an der Minigolfanlage**.

Ich denke hier können wir helfen. Kurze Voranmeldung und es funktioniert sehr gut. Habe beides schon getestet. Eine echt gute Sache.

Schön fand ich auch die Aktionen von **Kindergarten „Morassinawichtel“** und der **Grundschule**, wie sie **Ketten mit bunt bemalten oder mit Motiven gestalteten Steinen** entstehen lassen. Sie zeigen damit den Zusammenhalt in dieser schweren Zeit. Ganz toll gemacht.



Kein Verständnis habe ich für die **Zerstörungswut** einiger unbekannter Personen. So wurde die Bank einer Sitzgarnitur vor der AWO-Begegnungsstätte sowie die Abdeckung einer Straßenlaterne zerstört. Meine Frage nach dem warum wird sicherlich unbeantwortet bleiben oder haben diejenigen, die sich auf diese Art profilieren wollen, auch den Mut zu ihren Taten zu stehen?

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich noch eine Sache erwähnen, die mir nicht so richtig gefällt. Der **Thüringenforst** hat am Sportplatz Bäume gerodet. Leider wurde nur das Nutzholz aus dem Wald abtransportiert. Die Äste und das Reisig blieben liegen. Auf meine Anfrage an Revierförster Herrn Kühnast, ob das so liegen bliebe, bekam ich die Antwort, dass es dem so ist und zur Nähstoffversorgung des Waldes diene. Auch besteht beim Thüringenforst Personalmangel und auch deshalb könnte man die Hinterlassenschaften der Rodungen nicht entfernen. Er hätte aber nichts dagegen, wenn wir, wenn es uns nicht gefallen würde, das liegende Holz und das Reisig entfernen würden. Mir gefällt die Situation nicht, weil es einfach nicht schön aussieht, aber machen kann ich dagegen auch nichts, weil es sich um Land des Thüringenforst handelt. Vielleicht kann hier der Sportverein helfen. Es sieht wirklich nicht schön aus.



Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit, bleiben oder werden Sie gesund.

Ihr Ortsteilbürgermeister
Ulrich Körner

Aktuelles

Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute:

27.05. Joachim Bauß

zum 70. Geburtstag



Veranstaltungen

Morassina - Wir haben wieder geöffnet!

Seit dem 1. Mai, sind wir (vorerst nur) an Wochenenden, Feiertagen und Brückentagen wieder für Sie da!

Damit es auch so bleiben kann, müssen die gültigen Hygienemaßnahmen eingehalten werden, d. h. beispielsweise die Führungsgruppen werden etwas kleiner, aber das schaffen wir mit Ihnen gemeinsam! Denken Sie bei Ihrem Besuch bitte immer an die Einhaltung des Mindestabstandes. Mundschutz ist keine Pflicht - wir freuen uns jedoch über die Nutzung.

Der Heilstollen ist ebenfalls wieder geöffnet! Wenn Sie Anwendung ärztlich verordnet bekommen oder ein Attest über die medizinische Notwendigkeit vorlegen können, dürfen Sie ab sofort wieder unsere keim-, allergen- und staubfreie Luft atmen.



Also kommen Sie vorbei - wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team der Morassina

Minigolf Schmiedefeld

Die Minigolfanlage Schmiedefeld ist - unter Einhaltung der gültigen Hygieneregeln - **täglich ab 14:00 Uhr** oder telefonischer Vereinbarung wieder geöffnet.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienst in Schmiedefeld

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 2 Timotheus 1,7

Sehr herzlich laden wir ein zu den Gottesdiensten, die wir wieder gemeinsam feiern dürfen!

Pfingstmontag, 01.06.2020

10:15 Uhr Kirche Schmiedefeld

Wittgendorf

Veranstaltungen

Absage aller Veranstaltungen in Wittgendorf für 2020

Da die aktuelle Corona-Krise leider auch vor unserem Dorf keinen Halt macht, müssen wir für 2020 alle Veranstaltungen absagen. Laut Bundesregierung sind alle Großveranstaltungen bis zum 31.08.2020 verboten. Weil auch wir uns daran halten müssen, müssen wir das für Anfang Juli geplante **Backhausfest** und das am 22.08.2020 geplante **Simson-treffen** leider schweren Herzens **absagen**.

Wir bitten um Verständnis für diese unausweichlichen Maßnahmen, im Interesse der Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten. Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Mitwirkenden und Sponsoren für ihre nachhaltige Unterstützung.

Der Feuerwehrverein Wittgendorf e.V. blickt bereits jetzt auf das Jahr 2021 und hofft auf tolle und gut besuchte Veranstaltungen.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste in Döschnitz

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 2 Timotheus 1,7

Sehr herzlich laden wir ein zu den Gottesdiensten, die wir wieder gemeinsam feiern dürfen!

Sonntag, 17.05.2020

10:00 Uhr Kirche Döschnitz

Pfingstsonntag, 31.05.2020

14:00 Uhr Kirche Döschnitz



Impressum

Saalfelder Höhen Panorama

Informationsblatt für die Ortsteile Wittgendorf, Reichmannsdorf, Schmiedefeld und Saalfelder Höhe

Herausgeber und Redaktion:

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Kommunikation und Marketing, Markt 1, 07318 Saalfeld, E-Mail: presse@stadt-saalfeld.de; ortsteile@stadt-saalfeld.de

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verlagsleiter: Mirko Reise

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Ronald Koch, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951012, E-Mail: r.koch@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt - Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Erscheinungsweise: In der Regel monatlich; im Ortsteil Saalfelder Höhe kostenlos an alle Haushaltungen; im Ortsteil Wittgendorf kostenlose Auslage zur Mitnahme im Feuerwehrhaus, Wittgendorf Nr. 46; im Ortsteil Reichmannsdorf kostenlose Auslage zur Mitnahme im Erlebnismuseum „Rotschnabelnest“, Goldgräberstraße 93; in Schmiedefeld kostenlose Auslage zur Mitnahme in der Tourist-Information, Schmiedefelder Str. 35. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7 % MwSt.) beim Verlag bestellen.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Neuigkeiten von der Feuerwehr Kleingeschwenda

Da nicht nur die Fassade, sondern auch die Innenräume im Feuerwehrhaus Kleingeschwenda in die Jahre gekommen waren, wurden durch die Initiative der Alterskameraden Bernd Werner und Karl-Heinz Gräf Anfang des Jahres - und somit glücklicherweise vor Corona - Nägel mit Köpfen gemacht. Vorbei war es mit: „Wir müssten..., man sollte..., wer und wann...“. Gemeinsam wurde angepackt und man nahm sich im Erdgeschoss einen Raum nach dem anderen vor: den Gemeinschaftsraum, WC und Flur sowie die beiden Umkleideräume. Es wurde gemalt, gewerkelt und alles auf Vordermann gebracht. Zusätzlich wurde die Decke in der Umkleide I von 4,50 m Raumhöhe auf 2,75 m abgehängt. Die Türen erhielten einen neuen Anstrich und auch Teile der Elektrik wurden erneuert.



Obwohl anfänglich die Finanzierung noch nicht richtig feststand, konnte die Renovierung durch viel Eigeninitiative, Vorfinanzierung, Improvisation und Organisation in Angriff genommen werden.

Der Dank der „Alten Kameraden“ gilt:

- dem Saalfelder Holzzentrum, Herrn Zöllner
- der Feuerwehr Saalfeld, Herrn Schüner
- dem Feuerwehrverein Kleingeschwenda
- den mithelfenden Kameraden Peter Walter und Albrecht Jahn
- den mithelfenden Kameraden der Einsatzabteilung
- dem Freund der Feuerwehr André Bromme
- Yvonne Raue für das schön gemalte Bild

Dank der aktiven Feuerwehrkameraden hat auch die von „Holz Eddy“ zur 640-Jahr-Feier Kleingeschwenda mit der Motorsäge geschnitzte Holzskulptur ihren Platz vor dem Feuerwehrhaus in Kleingeschwenda gefunden.



Die Feuerwehr-Rentner der Feuerwehr Kleingeschwenda

Ostern 2020 in Zeiten von Corona in Arnsgereuth



fotografiert und bereiteten Groß und Klein, gerade in dieser Zeit, eine Freude. Blumenkästen wurden gepflanzt und damit der Dorfplatz rund um unsere Dorflinde verschönert. Die vor ein paar Jahren gesteckten Blumenzwiebeln erblühten auch dieses Jahr wieder pünktlich und erfreuten Wanderer wie Einheimische gleichermaßen.

Auch unser BankZeitWeg wurde in diesem Jahr österlich geschmückt.

Natürlich wurde jedwede Dekoration unter Einhaltung der aktuellen Coronaregeln angebracht. Vielen Dank hierfür an alle!

Zur Überraschung aller Arnsgereuther Kinder kam ganz früh, begleitet von allerschönsten Ostersonntagswetter der Osterhase und versteckte jedem Kind etwas. Da war die Freude groß.



In der Zeit vor Ostern wurde Arnsgereuth liebevoll geschmückt. Auch in diesem Jahr besuchte uns unser Hasenpaar und begleitet uns durch die Osterzeit. Die Beiden wurden viele Male



Auch an unsere älteren Herrschaften, welche nicht zu Hause sein können, hat der pelzige Geselle gedacht und ihnen eine Kleinigkeit zukommen lassen.

Wir wünschen allen Arnsgereuthern viel Kraft und vor allem viel Gesundheit in dieser Zeit.

Christiane Fischer

Ein Ostersonntag in Reschwitz

Kein Ostereierbaum, aber dafür Chorgesang vom Reschwitzer Männerchor aus der Konserve. Das war eine sehr schöne Idee vom 1. Vorstand Uwe Jäger und dem Dirigenten Frank Walther. Sie sind mit dem Auto und einer großen Musikbox im ganzen Dorf unterwegs gewesen und haben uns damit eine große Freude bereitet.



Auch die Frühjahrsbepflanzung haben wir, gemeinsam und doch einzeln, erledigen können.

Vielen Dank an die Mitbürger, die die Blumen ab und zu mal mit Wasser versorgen.



Bleibt alle gesund und unterstützt euch gegenseitig. Vielen Dank.

Ute Blochberger, Ortssprecherin

